

Schülerinnen auf den Spuren Erika Löbls

Bamberg – Im Rahmen der Ausstellung des Jugendprojektes „Jüdisches Leben in Bamberg und Region“ fand jetzt in der Villa Dessauer eine Lesung aus dem Tagebuch der 1924 in Bamberg geborenen Jüdin Erika Löbl statt. Die vor allem von Jugendlichen gut besuchte Veranstaltung wurde von Schülerinnen der Maria Ward Realschule und der Kulturwerkstatt konzipiert und gestaltet.

Zitate aus dem Tagebuch sowie Hintergrundinformationen gewährten den Zuhörern einen lebendigen Einblick in die Jugendjahre Erika Löbls. Themen wie kulturelles Leben der jüdischen Gemeinde in Bamberg, schulische Bildung während des Nationalsozialismus, Auswirkungen des Novemberpogroms 1938 in Bamberg, Kindertransport, die Lebenssituation Erika Löbls in den Fluchtstationen England und Ecuador wurden angerissen. Werner Loyal, der heute in Jerusalem lebende Bruder von Erika Löbl, stellte Fotos aus dem Familienalbum und Bilder aus dem Originaltagebuch

zur Verfügung. Auf diese Weise konnten sich die Besucher ein Bild von den Jugendjahren Erika Löbls machen.

Neben den zahlreichen Jugendlichen besuchten auch ehemalige Schulfreundinnen und Nachbarn Erika Löbls die Lesung. Großes Interesse im Publikum fand die Idee, das Tagebuch im nächsten Jahr durch ein eigenes Jugendprojekt zu bearbeiten.



Jugendbild von Erika Löbl

Die Präsentation von Ergebnissen des Jugendprojektes „Jüdisches Leben in Bamberg und Region“ und Judaica des Historischen Museums sind noch bis zum 20. Dezember im 1. Stock der Villa Dessauer zu sehen. *sie*

Mehr im Netz

www.kulturwerkstatt-bamberg.de